

Volkzeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Betritauer Straße 109

Telephon 136-90 — Postcheck-Konto 600-844

Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Bogumin von Polen besetzt

Heute erfolgt die Besetzung der Rayone von Karvin und Orlowo
Velret des Staatspräsidenten über die Vereinigung des Olza-Gebiets mit Polen

Bei der Besetzung des Olza-Gebietes durch polnische Truppen erfolgte im Besetzungsplan die Aenderung, daß am Sonntag (9. Oktober) vormittag polnische Truppen den Rayon Bogumin besetzen. An der Oder wurde im Rayon Bogumin die neue Grenze von polnischem Grenzschutz besetzt.

Am heutigen Montag erfolgt die Besetzung des fünften Abschnittes im Rayon der Städte Karwin und Orlowo mit nachstehenden Ortschaften: im Süden — Lozy, Sucha, Szmebar, Blendowice; im Norden — Dembrowa, Diezmarowice, Lutynia. In Karwin wird der Befehlshaber der selbständigen Operationsgruppe „Schlesien“, General Bortnowski, die Defilade entgegennehmen.

Am gestrigen Sonntag nachmittag beriet unter Vorsitz des Premierministers General Sławoj-Słodkowski der Ministerrat über die mit dem Anschluß des Olza-Gebiets an Polen entstandenen Rechtsprobleme. In erster Linie wurde der Entwurf eines Dekrets des Staatspräsidenten über die Vereinigung des Olza-Gebiets mit Polen behandelt und dann der Entwurf eines Dekrets des Staatspräsidenten über die Infrastruktur einer Reihe von Gesetzen im Olza-Gebiet, besonders bezüglich der juristischen Verwaltung des angegliederten Gebiets.

Die beiden vom Ministerrat beschlossenen Dekrete des Staatspräsidenten wurden heute veröffentlicht und sie traten sofort in Kraft.

Das Dekret über die Vereinigung des Olza-Gebiets mit Polen besagt, daß die wiedergewonnenen Gebiete des

Tschechoslowakischen Grenzen ein unzertrennbarer Teil der Republik Polen sind. Die wiedergewonnenen Gebiete erhalten die gleiche Verfassungsform mit Polen und die gemeinsame Verwaltungsorganisation. Das Olza-Gebiet wird der Schlesischen Wojewodschaft angegliedert. Im Schlesischen Sejm wird das Olza-Gebiet bis zur Durchführung von Wahlen durch vier Abgeordnete vertreten sein, die der Staatspräsident ernannt.

Minister Beck im Olza-Gebiet

Außenminister Beck trat am gestrigen Sonntag kurz vor 10 Uhr morgens in Begleitung des Abteilungsleiters Dr. Wl. Zaleksi und seiner persönlichen Sekretäre in Tschechien ein. Zu seinem Empfang waren General Bortnowski, General Malinowski, Wojewode Grazynski, der zivile Kommissar Bizewojewo Malhomme und andere Herren der Verwaltung erschienen. Der Minister wurde vom Bürgermeister der jetzt vereinigten Stadt, Halsar, und dann von Dr. Wolf, dem neuernannten Starosten des Freistädter Kreises, im Namen der Bevölkerung des Olza-Gebiets begrüßt. Der Minister begab sich hierauf zum Stab der Heeresgruppe „Schlesien“, wo er mit General Bortnowski eine halbstündige Konferenz hatte, und erschien dann auf dem mit seinem Namen benannten Platz, wo ihm von der Bevölkerung eine Kundgebung bereitet wurde.

Von Tschechien aus begab sich Außenminister Beck nach Trzyniec und Jablonkow, von wo er wieder nach Tschechien zurückkehrte. Gegen 2 Uhr nachmittags fuhr Minister Beck in Begleitung des schlesischen Wojewoden nach Katowice ab.

Der italienische Rassensammel

Der Faschistenrat besaßt sich auf der gegenwärtigen Tagung mit dem Rassen- und Judenproblem. Er betonte die Gründe, die den Faschismus zu einer judentfeindlichen Haltung veranlaßten, darunter die im allgemeinen antifaschistische Einstellung des Judentums in der Welt. Ausländischen Juden ist die Einreise nach Italien verboten und die Ausweisung unerwünschter Juden beschlossen worden. Als Juden gelten die Kinder zweier jüdischer Eltern, diejenigen aus der Ehe eines Juden mit einem ausländischen Ehepartner und der Sohn aus gemischter Ehe mit jüdischem Glaubensbekennnis. Ausnahmen werden gemacht für die Kinder italienischer Juden, die im Weltkrieg fielen oder als Freiwillige nach Spanien gingen und von 1919 bis 1922 der faschistischen Partei beitreten. Andere Juden können in die faschistische Partei nicht aufgenommen werden, auch nicht Inhaber von Industrieunternehmungen oder Besitzer von mehr als 50 Hektaren Land sein. Die Juden werden aus den öffentlichen Ämtern entfernt. Die Ausübung der jüdischen Religion wird aber geschützt. Der Rat nahm für die Juden die Auswanderung nach Abyssinien in Aussicht, jedoch unter Vorbehalt einer gewissen Kontrolle.

Es sind folgende Beschlüsse gefaßt worden:

1. Italienischen Männern und Frauen ist es untersagt, eine Ehe mit Personen hamitischer, semitischer oder sonst nicht arischer Rasse einzugehen.
2. Staatsbeamten, Zivil- und Militärpersonen sind das Eingehen einer Ehe mit einem Ausländer gleich welcher Rasse verboten.
3. Italiener, Männer und Frauen, welche einen Ausländer, auch wenn dieser arischer Rasse ist, heiraten wollen, bedürfen dazu einer vorherigen Bewilligung des Innernministeriums.

Hilfe für die Flüchtlinge!

Eine Spende der britischen Arbeiterpartei.

Der Nationalrat der britischen Labour Party hat der tschechoslowakischen Regierung einen Beitrag von zweitausend Pfund Sterling — etwa 280.000 Tschechenkronen — als erste Hilfe für die tschechoslowakischer Flüchtlinge aus dem Grenzgebiet überwiesen.

Überall in England ist eine starke Bereitschaft vorhanden, der tschechoslowakischen Republik finanziell zu helfen. Einige Zeitungen rufen zur Spendenammlung für die Flüchtlinge auf und haben schon stattliche einige Millionen Tschechenkronen betragende Sammlungen ausgebracht.

Vor der Freilassung Rothschilds

Für 600 000 Pfund Entschädigung.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Wien, daß die Freilassung des Barons Louis von Rothschild jetzt unmittelbar bevorzuführen scheint. Er werde 300 000 Pfund für die durch den Zusammenbruch der Credit-Anstalt im Jahre 1931 entstandenen Schäden und weitere 300 000 Pfund für die Freigabe seiner in Österreich beschlagnahmten Vermögens bezahlt müssen.

Aus der Haft entlassen.

Wien, 8. Oktober. Der bisher in Haft gewesene ehemalige österreichische Gesandte in Paris, Bollgruber, ist aus der Haft entlassen worden.

Der frühere Bundeskanzler und ehemalige Präsident der Bundesbahnen, Baugoin, wurde infolge seines schlechten körperlichen und geistigen Bestands aus dem Gefängnis in ein Spital gebracht.

Der Wiener Schauspieler Hans Mojer wurde aus dem Konzentrationslager Dachau entlassen.

Nazi-Kommissar im tschechischen Kulturre verein.

Der Wiener Komenithverein, die größte kulturelle Organisation der Tschechen in Wien, ist der Leitung eines nationalsozialistischen Kommissars unterstellt worden.

Bon Dachau nach Buchwald

Meldungen aus Weimar zufolge sind die meisten der im Konzentrationslager Dachau Internierten in das Konzentrationslager Buchwald überführt worden. Allein in der letzten Woche trafen in Buchwald täglich zwei bis drei Transporte ein. Die Zahl der Buchwalder Häftlinge hat sich dadurch von 10 000 auf über 20 000 erhöht.

Heute Abschluß der deutschen Besetzung

Berlin, 10. Oktober. Die deutschen Truppen haben Sonntag vormittag die an Deutschland abzutrennenden Gebiete der Tschechoslowakei an der ehemals öster-

Das Palästina-Problem

Englische Verstärkungen des Ordnungsdienstes

London, 10. Oktober. Auf Grund der Besprechungen, die zwischen dem Kolonialminister Malcolm Macdonald und dem hohen Kommissar von Palästina stattfinden, hat das Kolonialministerium die Entscheidung weiterer 5000 Mann Verstärkungen nach Palästina beschlossen. Die Besprechungen werden wahrscheinlich am Dienstag abgeschlossen sein und bis dahin wird auch die politische Seite der Frage studiert.

Der Beschluß des britischen Kolonialministeriums, 5000 Mann Verstärkungen nach Palästina zu schicken, beschäftigt im starken Maße die Londoner Morgenpresse vom Montag.

Die „Times“ stellt fest, daß in diesem Beschuß die bestimmte Absicht der Regierung zu erkennen sei, die Ordnung in Palästina so nachdrücklich wie nur möglich und sobald wie möglich wieder herzustellen,

Über die bevorstehende Zurückziehung italienischer Truppen aus Spanien

London, 10. Oktober. Der diplomatische Korrespondent der „Times“ schreibt u. a.: „Die Zurückziehung einer großen Anzahl von italienischen Freiwilligen werde in London als der Beginn der Lokalisierung des spanischen Bürgerkrieges begrüßt. Wie man hört, stehe ein englisch-italienisches Abkommen vor der Tür.“

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ erklärt, daß man in London darüber befriedigt sei, daß schließlich mit der Zurückziehung der italienischen Truppen aus Spanien ein Anfang gemacht werde. Man sei aber doch der Ansicht, daß die von Rom und Burgos versprochene „symbolische Zurückziehung“ nicht alle Bedingungen ganz zufrieden stelle.

Der sozialistische „Daily Herald“ und der „Daily Express“ verlangen auch die Zurückziehung technischer Truppen.

Rom, 10. Oktober. Zur bevorstehenden Zurückziehung italienischer Truppen aus Spanien veröffentlicht die italienische amtliche „Informazione diplomatica“ eine Verlautbarung in der betont wird, daß die Heimkehr italienischer „Freiwilliger“ nicht im Zusammenhang mit besonderen politischen Voraussetzungen internationaler oder mittelmeärländischer Art stehe. (?) In verantwortlichen römischen Kreisen sei man der Auffassung, daß Italien nunmehr einseitig nichts anderes mehr unternehmen werde (!)

Weitgehende Veränderungen in der englischen Armee

London, 10. Oktober. Es verlautet, daß der englische Kriegsminister Hore Belisha am heutigen Montag weitgehende Veränderungen in der Armee verkünden wird.

Wie der militärische Korrespondent des „Daily Herald“ in diesem Zusammenhang meldet, werde der Kriegsminister eine Heraussetzung des Dienstalters und Pläne zur Verbesserung und Erweiterung der Luftverteidigung sowie eine Reihe neuer Rekrutierungsmethoden verkünden.

Die Weizen-Weltproduktion

Um 510 Millionen Bushels höher.

New York, 10. Oktober. Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten von Nordamerika schätzt die Weizen-Weltproduktion ohne Russland und China auf 4345 Millionen Bushels, um 510 Millionen Bushels mehr als im Vorjahr. Die Produktion der nördlichen Halbhügel wird mit 3860 Millionen um 470 Millionen Bushels größer sein als im Vorjahr.

Streitunruhen in Französisch-Westafrika

Der Pariser „Temps“ berichtet über Streitunruhen, die sich in Französisch-Westafrika ereigneten und bei denen es sechs Tote und etwa 40 Verletzte gegeben habe. Ein Teil der Arbeiter der Werkstätten der Bahn Dakar-Niger waren, so meldet das Blatt, in den Streit getreten, weil die Direktion der Bahn beschlossen hatte, einen Hilfsangestellten zu entlassen, dem vorgeworfen wurde, seit einiger Zeit an bestimmten Umtrieben teilgenommen zu haben. Etwa hundert mit Knüppeln bewaffnete Arbeiter stellten sich vor der Werkstätte auf und suchten die Arbeitswilligen an der Aufnahme der Arbeit zu verhindern. Die Truppen mußten von ihren Waffen Gebrauch machen. Dabei gab es sechs Tote und etwa 40 Verletzte, die zum Teil schwere Verletzungen davontrugen. Der Minister für die Kolonien, Mandel, hat eine militärische Untersuchung angeordnet.

len, bevor endgültige Beschlüsse in der Palästina-Frage gefaßt werden würden.

„Daily Telegraph“ stellt fest, daß der Palästina-Kommissar mit der vollen Ermächtigung der Regierung nach Palästina zurückkehren werde, entschiedene Maßnahmen zur Wiederherstellung des Friedens und des Vertrauens in allen Teilen Palästinas durchzuführen. In immer stärkerem Maße glaubt man, daß die Teilungspolitik zugunsten des Planes für eine eingesetzte Palästina ausgegeben werde. Der militärische Vorposten des Blattes bezeichnet die Zustände in Palästina als Bürgerkrieg. Es sei so aus, als ob England gegenwärtig sein werde, Palästina systematisch auf dem militärischen Wege wieder zu erobern. Eine enge Zusammenarbeit mit Frankreich wäre zu wünschen. Das Blatt stellt fest, daß mit den Verstärkungen England über 18 000 Mann Militär und 6000 Mann Polizeitruppe in Palästina verfügen werde.

habe ihn daher verprügelt. — Während einer Schlägerei in der Nomomiejska 16 wurde die 24jährige Else Kauffmann, wohnhaft Zawiszystraße 30, verletzt. Die Rettungsbereitschaft erlöste ihr Hilfe. — Auf dem Alten Ring kam es zwischen Jugendlichen zu einer Schlägerei bei welcher der 14jährige Alter Ajnreder und der 13jährige Leop Strobel verletzt wurden. — In der Nawrot 5 wurde der 78jährige Abram Engel, wohnhaft Srodniejska 60, bei einer Schlägerei verletzt. — Durch Schläge mit einer Flasche erlitt in der Brzezinska 78 der 35 Jahre alte Jan Wilczynski, Brzezinska 70, Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erlöste ihm Hilfe.

Unfall auf dem Fußballplatz.

Auf dem WKS-Sportplatz erlitt gestern beim Fußballspiel der 20jährige Richard Lange einen Unfall, wobei er das linke Bein brach. Er wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

In der Brzezinskastraße fiel der 18jährige Richard Kutter, wohnhaft Rogowska 5, vom Fahrrad und brach den rechten Arm. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Selbstmordversuch einer jungen Frau.

In ihrer Wohnung im Haus 11, Listopadastraße 11, stand gestern die 26jährige Janina Bryl in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in ein Krankenhaus überführte.

Zweite Registrierung des Jahrganges 1918.

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer des Jahrganges 1918 wie folgt im Militärbüro, Kościuszko-Allee 19, zur zweiten Registrierung zu melden: die im Bereich des 2. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Anfangsbuchstaben R bis Z beginnen, ferner diejenigen aus dem 8. Kommissariat mit den Buchstaben A bis F.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Stedel, Limanowskiego 37; Staniewicz, Wie-ning 9; Staniewicz, Pomorska 91; Borlowicz, Ga-wadzka 45; Gągąsowksi, Narutowicza 6; Hanbara Biowna 50; Pawłowski, Petrikauer 307.

Bast. Betrunkenster tödlich überfahren. Im Dorf Kołaski, Kreis Łask, wurde der 29jährige Antoni Glogowski aus Pruszków, Kreis Łódź, der betrunken auf den Eisenbahngleisen ging, von der Bahn überfahren. Er starb den Tod auf der Stelle.

Aus Welt und Leben

Ausbruch eines Löwen

Aus Newyork wird gemeldet: In Wilwood (New Jersey) sprang ein Löwe in einem Circus aus seinem Käfig. Auf der Straße fiel er einen Japaner an, dessen getötete Leiche später gefunden wurde. Drei Stunden lang verbreitete die Bestie Panik unter der Bevölkerung. Als der Löwe sich auf einen Polizisten stürzen wollte, konnte ihn dieser niederschießen.

Kampftiere brennen durch.

In Villafranca de Xira bei Lissabon wurden vor einem Stierkampf die Stiere schen und brannten durch, was eine Panik unter der Menge zur Folge hatte. 16 Personen wurden verletzt.

Vater durchdringt, liebt Luise Müller, die Tochter des Stadtmaisters. Wurm, der selbst Luise liebt, betreibt nun mit aller Kraft die Verbindung Ferdinands mit der Lady, die den Sohn des Präsidenten aufrichtig liebt. Um sein Ziel zu erreichen, veranlaßt Wurm, Luise einen singulären Brief an eine hochstehende Persönlichkeit zu schreiben, dessen Inhalt zu starken Zweifeln an der Reinheit ihres Lebenswandels berechtigt. Dieser Brief wurde Ferdinand in die Hände gespielt, der von rasender Eifersucht erfaßt wird. Er eilt zu Luise und nach harter Anschuldigung leert er gemeinsam mit ihr einen Giftbecher. Jetzt erst gestehst das sterbende Mädchen ihre Unschuld, und als der Präsident herbeieilt, findet er seinen sterbenden Sohn an der Seite der bereits toten Luise.

Die Rollenbesetzung war durchweg eine gute und man sah es den Mitwirkenden an, daß sie mit ihrem ganzen Empfinden bei der Sache waren. Die Charaktere der damaligen Zeit wurden stark herausgestrichen und die Kostüme und die Dekoration taten ihr übriges. Von den Hauptdarstellern einen zu loben, hieße den andern in den Hintergrund zu stellen, und da alle lobend ihre Aufgabe erfüllten, so wollen wir uns lediglich auf die Nennung der Darsteller beschränken. Den Präsidenten von Walter spielte Hans Krüger, seinen Sohn Ferdinand — Georg Kloß, den Hoymarschall Kalb — Johannes Richter, die Lady Filford — Frau Kloß, den Sekretär Wurm — Richard Berbe, den Stadtmaillanten — Arthur Heine, dessen Frau — Irma Berbe, deren Tochter Luise — Fr. Ruth Komalla. In den Nebenrollen waren Lilo Wagner und Kurt Müller beschäftigt.

Das Stück wurde dank des guten Spieles der Mitwirkenden von den zahlreichen Zuschauern mit starker Beifall aufgenommen und es durfte noch eine ganze Reihe von Wiederholungen erleben.

Saisoneroöffnung im Thalia

„Kabale und Liebe“

von Friedrich von Schiller.

Wieder einmal hat der deutsche Theaterverein „Thalia“ seine Pforten für eine neue Spielzeit eröffnet, die fünfzehnte seines Bestehens. Dies verbindet in betonten Worten das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Arthur Thiele, der bei dieser Gelegenheit der tapferen Künstlerin, die sich um die deutschen Aufführungen in unserer Stadt verdient gemacht hat, gedachte und ihr Anerkennung und Dank aussprach. Mit einem warmen Appell an die deutschen Voilzgenossen, die Bewohnerungen des Vereins ausdrücklich zu unterstützen, endete Herr Thiele seine bestimmt nicht ins Leere gerichteten Worte.

Die diesjährige Saison wurde mit der Aufführung des悲剧ischen Trauerspiels „Kabale und Liebe“ von Friedrich von Schiller eingeleitet. Das Jugendwerk des großen Dichters, welches im Jahre 1784 in Mannheim zum ersten Mal über die Bretter ging, hat sich durch seinen zündenden Stoff bis zum heutigen Tage seine Frische erhalten wie selten ein zweites. Wenn auch das behandelte Motiv, die scheinbar unmöglich Brücke zwischen Adel und Bürgertum längst beseitigt wurde, so sieht man die Bilder und hört die Worte dennoch gern, wo mutige Streiter um den Ausgleich des Standesdunkels kämpfen und zu sterben wissen.

Zum Inhalt des Werkes kann folgendes gesagt werden: Der Präsident von Walter, der mit Unterstützung seines Intriganten Sekretärs Wurm Minister ermordet ist, will aus persönlichen Gründen seinen Sohn Ferdinand mit Lady Milford, der Mätresse des Fürsten, verheiraten. Ferdinand, der die gemeinen Absichten seines

Liga-Meisterschaft

LKS und Smigly rettungslos verloren**Überraschende Niederlage der Cracovia in Warschau**

Eher als üblich spielen in diesem Jahr die Entscheidungen in der Liga-Meisterschaft. Auch hat sich durch seinen geistigen 5:0-Sieg über LKS die Spitzenposition jetzt gesichert, daß sie ihm nur noch theoretisch genommen werden kann. Um den Sieg vollständig zu machen, müßt es, wenn er in den noch zwei auszutragenden Meisterschaftsspielen nur einen Punkt erringt. Und dies würde ihm sicherlich nicht allzu schwer fallen. Sein stärkster Konkurrent, die Cracovia, hat gestern in Warschau unerwartet verloren und sie ist etwas ins Hintertreffen geraten. Außerordentlich ist dagegen Warta, die über Smigly eingleich und jetzt den zweiten Platz in der Tabelle einnimmt. Was den Meistertitel betrifft, so kann man schon sagen, daß er durch Rücken entschieden wurde.

Vollständig aufgeklärt ist auch die Angelegenheit des Abstiegs. Beide Abstiegskandidaten, sowohl Smigly wie auch LKS haben ihre gestrigen Spiele verloren und sie am nichts mehr vom Abstieg retten. Die letzten beiden Spieltermine sind für diese Mannschaften lediglich nur noch Formalitäten. Auch die größten Siege können an der Schlage nichts mehr ändern.

Nach Veröffentlichung der gestrigen Ergebnisse hat die Meisterschaftstabelle nachstehenden Stand angenommen:

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Rück	16	23	50:31
2. Warta	16	19	50:34
3. Cracovia	15	18	34:30
4. Wisla	16	17	34:33
5. LKS	16	15	38:30
6. Polonia	15	15	33:34
7. Warszawianka	16	15	34:40
8. Pogon	16	15	17:22
9. Smigly	16	11	25:43
10. LKS	16	10	19:38

Rück — LKS 5:0 (0:0).

Wielkie Hajduki. Die hohe Niederlage des LKS ist diesmal vollständig unbegründet. Er war fast unheimlich ein ebenbürtiger Gegner, ja er war sogar in der ersten Halbzeit leicht überlegen. Sein Angriff verhinderte es nur nicht, die sich gebotenen Gelegenheiten auszunützen. Die Entscheidung fällt in der zweiten Spielhälfte. Nachdem LKS in der 13. Minute ein Tor verloren hat, bricht er zusammen und von diesem Augenblick an herrscht Rück das Feld, der mit kurzen Abständen noch vier weitere Tore erzielen kann.

Rück spielt ohne Peterel, der mit Erfolg von Słota vertreten wurde.

Pogon — LKS 1:0.

Krakau. Nachdem Polonia am Vortag über Warszawianka einen Sieg davontrug, hat man sich von Krakau viel versprochen. Die Zuschauer wurden erwartet, doch es enttäuscht. Polonia war ein sehr schwacher Gegner für Wisla, und wenn die Niederlage für die Warauer nicht höher ausfiel, so ist dies dem Umstand zuzuschreiben, daß Wisla, ihres Sieges sicher, keine Anstrengungen einen hohen Sieg zu erlangen.

Wisla — Polonia 4:2 (3:1).

Wisla. Nachdem Polonia am Vortag über Warszawianka einen Sieg davontrug, hat man sich von Krakau viel versprochen. Die Zuschauer wurden erwartet, doch es enttäuscht. Polonia war ein sehr schwacher Gegner für Wisla, und wenn die Niederlage für die Warauer nicht höher ausfiel, so ist dies dem Umstand zuzuschreiben, daß Wisla, ihres Sieges sicher, keine Anstrengungen einen hohen Sieg zu erlangen.

Warszawianka — Cracovia 2:0 (2:0).

Warschau. Obwohl Cracovia im Felde die höhere Einheit war, so mußte sie dennoch der kämpfenden und scharf spielenden Warszawianka unterliegen. Das erste Tor für Warszawianka fällt bereits in der 1. Minute durch Świeński. Cracovia verliert aber ebenfalls den Mut und greift immer wieder an. Warszawiankas Tormann ist aber nicht zu überwinden. Auch in gefährlichsten Fällen wehrt er mit Erfolg ab. In der 3. Minute kommt Warszawianka durch einen Elfmeter zum zweiten Tor. Cracovia greift weiterhin an. Sie spielt einen Elfmeter, der aber von Rudnicki gehalten wird. Die zweite Halbzeit ist mehr ausgeglichen. Cracovia bekommt wieder einen Elfmeter zugesprochen, aber diesmal wird der Schuß von Rudnicki abgewehrt.

Warta — Smigly 1:0 (0:0).

Wilno. Im allgemeinen wurde ein größerer Sieg der Warta erwartet. Smigly spielte ohne den Internationalen Pawłowski, präsentierte sich aber nicht schlecht. Warta war technisch überlegen, hatte aber in der spielenden Verteidigung des Gegners ein hartes Hin-

dernis. Erst in der 60. Minute fällt das einzige Tor des Tages durch Scherle.

Liga-Aufstiegs Spiele

Union-Touring besiegt Garbarnia.

Der vorletzte Sonntag der Fußballspiele um den Aufstieg in die Landesliga brachte dem Union-Touring einen schönen Sieg über seinem starken Rivalen, Garbarnia. Durch diesen Erfolg konnte sich der Łódźer Meister an die Spitze der Tabelle stellen und falls er am kommenden Sonntag auch sein letztes Spiel gegen den PWS mit Erfolg bestehen sollte, so rückt er nicht nur in die Liga auf, sondern ihm wird dann auch der Landesmeistertitel eines A-Klassenmeisters zufallen.

Das zweite gestern ausgetragene Liga-Aufstiegsspiel in Swientochlowice endete mit einem hohen Sieg des Śląsk über den PWS von 8:2.

Der Verlauf der gestrigen zwei Spiele war folgender:

Union-Touring — Garbarnia 3:2 (1:0).

Der Union-Touring konnte gestern an seinem Begegnung in Krakau nach interessantem Kampfverlauf Remache nehmen. Der knappe Sieg der Łódźer Mannschaft ist aber keinesfalls eine Widerspiegelung des wahren Spielverlaufes. Der Łódźer Meister war unbestritten die bessere Mannschaft und 75 Prozent des Spiels gehörten ihm. Bei etwas mehr Glück hätte ein Unterschied von drei bis vier Toren sein können. Von der Überraschung des UT deutet auch der Umstand, daß er 3:0 führte, wobei sein Tormann in dieser Spielphase so gut wie fast gar nichts zu tun bekam.

Bei UT zeichnete sich vor allem wieder die Läuferreihe aus. Gut auf dem Posten war auch die Verteidigung, dagegen häpperte es mitunter im Angriff. Es gab zu viel ungenaue Droschläufe und viele sichere Gelegenheiten wurden vergeben.

Die Garbarnia, von der man sich so viel versprach, hat enttäuscht. Auch bei ihr versagte der Angriff, wenn auch Pazurek mitunter recht gefährlich werden konnte. Die Läuferreihe war schwächer als die Łódźer und in der Verteidigung war es nur Piótko, der seinen Mann stellte. Der Tormann war gut und rettete seine Mannschaft vor einer größeren Niederlage.

Das Spiel, dem gegen 6000 Personen beiwohnten, hatte einen interessanten Verlauf. Die erste Halbzeit steht im Zeichen der Łódźer, die sich immer wieder im Strafraum des Gegners postieren. Alle Aktionen der Łódźer scheitern aber an dem diesmal langsamem Seidel. UT erzielt in diesem Zeitabschnitt 10 Ecken und eine davon wurde von Chojnicki in der 30. Minute ausgenutzt. Ein Flachdurchschlag erreicht sein Ziel und bringt UT in Führung. Obwohl UT weiterhin überlegen ist, so bleibt es doch bei diesem Ergebnis bis zur Pause.

Die zweite Halbzeit beginnt ebenfalls mit Angriffen der Łódźer. In der 5. Minute nach einer schönen Kombination zwischen Krulakik und Świentosławski fällt leider mit wohligem Schuß das zweite Tor für seine Farben erzielen. Das dritte Tor für UT fällt in der 14. Minute nach schöner Aktion durch Seidel. In der 17. Minute kommt Garbarnia ganz unerwartet zu dem ersten Tor. Ein Freistoß wird von Pazurek sicher ausgenutzt. Bald darauf drittelt der Schiedsrichter für ein Foul des Strzelczyk einen Elfmeter der von Pazurek in ein zweites Tor für Garbarnia verwandelt wird. UT ist ob des Erfolges des Gegners stark deprimiert und läuft in seinen Aktionen nach. Erst gegen Schluss des Kampfes ist UT wieder aktiver, aber die sich bietenden Gelegenheiten werden nicht ausgenutzt. Unter allgemeiner Spannung wird der Kampf von Schiedsrichter Kurzweil abgeschlossen.

Śląsk — PWS 8:2 (4:0).

Das Spiel wurde in Swientochlowice ausgetragen. Während des ganzen Spieles waren die Oberschlesiener stark überlegen und sie führten bis zur Pause bereits 4:0. Erst in der zweiten Halbzeit waren einige Gegenaktionen des PWS von Erfolg begleitet.

Tabelle der Liga-Aufstiegs Spiele.

	Kämpfe	Punkte	Punkteverhältnis
1. Union-Touring	5	8	13:5
2. Garbarnia	5	8	16:9
3. Śląsk	5	4	14:12
4. PWS (Lux)	5	0	8:24

Meisterschaft der Łódźer A-Klasse

Ziednoczone an der Spitze.

Die Überraschung der gestrigen Meisterschaftsspiele war der Sieg des Beniamins der A-Klasse Ziednoczone über die spielstarke Wima. Durch diesen Erfolg hat Ziednoczone Aussichten, Herbstmeister der A-Klasse zu werden.

Bon den weiteren Ergebnissen des gestrigen Tages sei hier der schöne Erfolg des PWS über PTC erwähnt. Sport Tb. hat dagegen wieder eine Niederlage hinnehmen müssen, diesmal gegen die Fabianicer Burza.

Die gestrigen Ergebnisse lauten:

Ziednoczone — Wima 4:1

PWS — PTC 3:2

ŚKS — Sokoł (Zgierz) 5:0

Burza — Sport Tb. 2:0.

Die Meisterschaftstabelle hat nunmehr folgenden Stand angenommen:

Meisterschaft der B-Klasse.

Sokoł (Łódź) — Boruta 4:1

LKS I b — Tur 4:2

Haloah — Barłobka 4:3.

Meisterschaften im Freistilringen

Am Sonnabend und Sonntag kamen in Łódź die Meisterschaften im Freistilringen zum Ausklang. Die Kämpfe standen auf hoher Stufe und waren spannend. Die Meistertitel haben errungen:

Bantamgewicht: Lazaruk (PWP) vor Rybacki (Wima)

Federgewicht: Kulesza (PWP) vor Cz. Kawal

Leichtgewicht: Domanski (Wima) vor Wl. Kawal

Mittelgewicht: Kauz (PWP) vor Bartłat (PWP)

Halbschwergewicht: Dobrowolski (PWP) vor Turek

Schwergewicht: Jakubowski.

Mannschaftsmeisterschaft im Bogenschießen

Die gestern in Łódź ausgetragenen zwei Bogenkämpfe um die Mannschaftsmeisterschaft des Łódźer Bezirks endete wie folgt: Haloah besiegte Ziednoczone 10:6 und PWP besiegte Kruscheender 8:6.

Kacprzak — Sieger des LKS-Rennens.

Das gestern vom LKS veranstaltete Querfeldeinrennen über 27 Kilometer gewann der LKS-Fahrer Kacprzak in 53 Min. 38 Sek. vor Szostak (Ziedn.), Koneczek (Gostyń), Poś (PTC) und Wagner (Kapid.).

Marohnowitsch — Meister von Polen im Marathon

Gestern wurde in Polen die Meisterschaft von Polen im Marathon-Lauf ausgetragen. Die Strecke beträgt bekanntlich 42,2 Kilometer. An dem Wettbewerb, der unter den schlechtesten Wetterverhältnissen ausgetragen werden mußte, nahmen 15 Läufer aus ganz Polen teil, aber nur 8 davon beendeten denselben. Am Anfang führte Bazarin aus Gdingen, der auf dem 12. Kilometer von dem vorspringenden Sieger Przybylski überholt wird. Przybylski läuft viele Kilometer, dann wird er von Marniowski in der Führung abgelöst, der auch als Erster am Ziel eintrifft. Die Zeit des Siegers beträgt 2 Stunden 50 Minuten 29 Sekunden. Die nächsten Plätze belegten: 2. Kościel (Poznań), 3. Łuszczy (Warschau), 4. Kupala (Krakau-Pabianice), 5. Waczyński (Poznań), 6. Adamczyk (Warszawianka), 7. Franuszek (Krakau), 8. Steinbock (Łódź).

Przybylski, der noch einige Kilometer vor dem Ziel in Führung lag, gab resigniert auf.

Schottland — England 2:0

In London fand ein Fußballspiel zwischen den Auswahlmannschaften von England und Schottland statt. Das Spiel endete mit einem überraschenden 2:0-Sieg für Schottland.

Diverse Sportnachrichten

Die Mannschaftsmeisterschaft in der Leichtathletik des Łódźer Bezirks gewann LKS vor PWP und Wima. In Zgierz wurde Boruta Meister.

Der Weitsprung der taubstummen Frauen in der Leichtathletik zwischen Warschau und Łódź endete mit einem Sieg der Warschauerinnen von 58:30.

Węglarczyk konnte gestern in Chorzów einen neuen Polenrekord im Hammerwerfen aufstellen. Er warf den Hammer 50,48 Meter und verbesserte den alten Rekord um 72 Zentimeter.

Radio-Programm

Dienstag, den 11. Oktober 1938.

Warschau-Łódź.

7,15 Schallpl. 7,45 Gymnastik 11 Schachsendung 12,00 Mittagsendung 14 Muzykonzert 17 Aus dem Leben der Maria Skłodowska-Curie 17,30 Mit dem Vide durchs Land 18 Von Muzyk und Musiker 18,25 Sport 18,30 Für den Arbeiter 19 Konzert 20,40 Wendezeitungen 21 Die schönsten Duettette 22,10 Oper: La Favorita.

Ratomir.

14 Muttertagen 14,05 Schallpl. 14,35 Kinderkunst 15 Vorträge 18 Plauderei 18,15 Schallpl. 18,25 Sport. Königswusterhausen (191 kg, 1571 M.)

6,30 Frühkonzert 10,30 Froher Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 18,30 Klaviermusik 21,15 Wiener Sängerknaben singen 22,30 Nachtmusik 23 Bunt sind die Wälzer.

Preslav.

12 Werkkonzert 14 Bunte Muzyk 16 Konzert 18,30 Schallpl. 20,10 Konzert 22,30 Muzyk zur Unterhaltung. Wien (592 kg, 507 M.)

12 Konzert 14,10 Schallpl. 16 Konzert 20,10 Sonne im Glas 22,35 Muzyk zur Unterhaltung.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider

(85. Fortsetzung)

Sein Blick ging von der alten Frau, die an einem winzigen Babyäckchen strickte, das für Gisela viel, viel zu klein war, zu der neben ihm sitzenden Thora, die sich leise und freundlich mit Harry unterhielt. Etwas weiter nach dem wärmespegenden Kachelofen saß Gina und hatte die Kleine auf dem Schoß. Nur er saß ein wenig vereinzelt.

"Auch mir ist die Wahrheit deiner Worte erst vor kurzem aufgegangen", gab Frau Pauline zu. Ihr Blick ging in die Runde, und dann sprach sie weiter — teils war es Feststellung, teils Frage: "Aber der Doktor läßt sich in der letzten Zeit fast nicht mehr sehen. Er gehört beinahe ein bisschen zu uns, durch die Freundschaft mit dir, Karl-Ludwig. Und auch kennt er doch auch gut, nicht wahr?"

Harrys Gesicht verfinsterte sich. "Mein Freund ist er nicht", gab er kurz zurück.

Thora strickte gleichmütig an einem zarten Batistkissen weiter. Nur ein ganz scharfer Beobachter hätte vielleicht das seine, schmerzvolle Senken der Mundwinkel in dem Gesicht des jungen Weibes bemerken können.

"Nicht? Aber von Thora sprach er doch warm und gut —"

Harry wollte eine verzweifelte, spöttische Antwort geben, aber mit einem Blick auf Thoras blasses, unbewegtes Gesicht schwieg er und begnügte sich mit einem ausdruckslosen Achselzucken. Dann stand er auf.

"Ich würde gern mal in die Stadt fahren Thora, kommst du mit?"

Es lag eine so dringende Bitte in der Frage, daß sie sich ihr nicht entziehen konnte. Sie legte ihre Arbeit zusammen.

"Gewiß, gern, ich will mich nur warm anziehen."

Sie verabschiedeten sich, und Harry sagte: "Bis zum Abendessen sind wir wieder hier."

Gutmütig spöttisch wandte die alte Frau sich an Karl-Ludwig:

"Da hast du die teilweise Auflösung deines soeben gerührten Familienkreises, mein Junge. Am besten ist es eben doch, man schafft sich als Mann selber die Familie, denn nur was man selber besitzt, hat man wirklich für sich. Aussonsten ist man immer nur Gast —" schloß sie mit ziemlich deutlicher Mahnung.

Karl-Ludwig's Gesicht verfinsterte sich. Sein Blick glitt wie absichtslos zu dem jungen Mädchen hinüber, das auf das Gespräch der beiden gar nicht zu achten schien, sondern mit leiser Stimme Klein-Gisela eine einfache Kindergeschichte erzählte.

"Wenn man einmal verloren hat, was man besaß, ist man ein Bettler im Glück und in der Liebe, Großtante."

"Glück und Liebe? Na, weißt du, die sind otmals gar nicht notwendig, um rechte Zufriedenheit zu schaffen und das sein eigen zu nennen, was man ein gemütvolleres Heim nennt."

"Nein, für eine so laue Angelegenheit, die weder warm noch kalt ist, danke ich bestens. Niebleiße ich allein."

Großtante Pauline sah ihn verwundert an. Sollte einer aus den Märnern fliegen werden.

In der Diele gab es Klirren wie von zerbrochenem Porzellan. Großtante Pauline war eine viel zu gute Hausfrau, als daß sie das hätte ruhig mit anhören könne. Sie stand auf und eilte hinaus.

Auch Karl-Ludwig erhob sich. Er gesellte sich Gina zu, und das junge Mädchen brachte die Geschichte etwas gewaltsam rasch zum Schluss.

"Möchtest du Gisela haben, Karl-Ludwig?"

"Sie wird dich nicht fort wollen", gab er zurück und streckte den Arm aus: "Na — Gisela — willst du zum Bett?"

Aber Gisela machte ein etwas bedenkliches Gesicht. Dann löste sie das Problem auf ihre Weise. Den einen Arm schlang sie fest um Gina, den anderen streckte sie dem Vater entgegen. Er kam ganz nahe heran — und nun stieß Gisela verzückt heraus: "Mina lieb — Papa lieb —"

Sie drückte ihre weichen Lippen erst auf Ginas Mund, dann auf des Vaters Wange und plapperte fröhlig erregt darüber, die beiden ihr liebsten Menschen ganz nahe zu haben, allelei, was Karl-Ludwig überhaupt nicht verstand. Gina aber hatte mit sich und mit der Verwirrung zu tun, in die sie urplötzlich geraten war. Sie konnte unmöglich ahnen, was Gisela erzählte.

Karl-Ludwig's Augen sahen über das blonde Kinderspielchen hinweg auf Ginas Gesicht. "Ihr fehlt mir beide —" stieß er unvermittelt hervor. "Es ist so schrecklich einsam, wenn ich jetzt nach Hause komme. Die Bärbe wird immer wunderlicher und wortfänger, mittags sitzt man allein am Tisch und greift aus Vergnügung während des Essens zur Zeitung, nur um nicht die leeren Tischleisten, die leeren Stühle sehen zu müssen."

Jene Zeit, da ich heimkam zu Tisch und wußte, du bist bei Gisela, die war ganz anders —"

Kurz, fast abgehackt schossen ihm die letzten Worte aus dem Munde.

Gina fuhr unwillkürlich zurück.

(Fortsetzung folgt.)

RARIETA

Das einzige Kino im Garten
Sientiewicza Straße Nr. 40

Zur ersten Vorstellung alle Plätze zu 54 Gr.
Anfang der Vorstellungen um 4 Uhr
— Sonn- und Feiertags um 12 Uhr —

Freude fürs ganze Leben Möbel
hat ein jeder, wenn er seine Möbel
vom Tischler und Tapezierer
Roman Lipiński Lódz, Piastowska 33
kaufen. Stets große Auswahl in Möbeln von den einfachsten bis zu den elegantesten auf Lager
Günstige Bedingungen

HEILANSTALT
von Dr. Z. RAKOWSKI
mit ständigen Betten für Sterne auf
Ohr-, Nasen-, Rachen-
Lungen- und Asthma-Leiden
Petrilaue 67 Tel. 127-81
Von 9-3 und 5½-8
Dasselbst Rontgenkabinett für sämtliche
Durchleuchtungen und Aufnahmen

Dr. med. JERZY SUDYA
Spezialarzt für Frauenkrankheiten
und Geburtshilfe
Legionów 11 Tel. 115-27
Empfängt von 8-10 und 4-7 Uhr

Theater- u. Kinoprogramm
Theatr Polski: In der Parfümerie
Teatr Popularny: 8.15 Uhr Umzug
Casino: Die nackte Wahrheit
Corse: Für Fremde Schuld
Europa: Die Goldhaarige
Grand Kino: Paweł i Gawel
Metro: Vortänzerin
Palace: Jezebel
Przedwoźnie: Alarm in Peking
Rakietta: Liebesroman eines Betrügers
Rialto: Pariserin
Urania: Mütterchen

„CORSO“
Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am
Sonnabend, Sonntag und Feiertag um
12 Uhr

Drei ab 50 Groschen
Der Saal ist gelüftet

Heute und folgende Tage

Der geniale Autor

Regisseur und Schauspieler

SACHA GUITRY

in dem Nevelationefilm

„Der Liebesroman eines Betrügers“

Verein Deutschsprechender Meister u. Arbeiter

Am Sonnabend, dem 22. Oktober, um
8 Uhr abends feiern wir in den Räumen des
Sängerhauses, 11. Listopada 21, unser

32. Stiftungsfest

Im Programm ist u. a. vorgesehen: Chorgesang und
musikalische Darbietungen unserer Gesangsektion sowie
Auftritte befreundeter Chöre. Nach dem Programm:
Tanz. — Zu dieser Feier laden wir alle unsere Mitglieder
der mit ihren werten Angehörigen sowie Freunde und
Gönner aufs Herzlichste ein.

Die Verwaltung.

Vox-Radio

mit 3 Lampen 31.135.—

Stromverbrauch 15 Watt

monatl. Raten

10 Raten

Auf Lager alle Typen von

Radio - Apparaten

Petrilaue 79, im Hofe

Dr. med.

S. Kryńska

Spezialärztin für

Haut- u. venerale

Krankheiten

Frauen und Kinder

zurücksgelehrte

Gimpfängt

von 12-2 und 3-4 nachm

Sientiewicza 34

Tel. 146-10

Dr. J. NADEL

Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe

Andreeja 4 Tel. 228-92

Gimpfängt von 3-5 und von 6-7.30 Uhr abends

Dr. med. Heller

Spezialarzt für Hant- und Geschlechtskrankheiten

Traugutta 8

Tel. 179-89

Gimpfängt 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag v. 11-12

Besonderes Warz Zimmer für Damen

für Unbemittelte — Hellanitätspreise

Dr. med. Niewiązski

Spezialist für

Haut-, venerale und Geschlechtskrankheiten

Andreeja 5

Tel. 159-40

empfängt von 8-11 u. 5-9

Sonntags und an Feiertagen von 9-12

Der größte Gewinn der 1. Klasse

ZŁ. 100000

der Hauptgewinn

1 Million

sowie viele andere größere Gewinne können Dir zufallen. Jeder Leser der „Vollzeitung“ kauf sein Los in der glückbringenden Kollektur

THEODOR KURZWEG Lódz
Piastowska 162
Tel. 179-25

Heute Premiere

Zum vollkommen in 2000

„Für fremde Schuld“

WARNER BAXTER ~ GLORIA STUART

Heute Premiere

Erschütternder Film

von einer großen

Ungerechtigkeit

Die „Vollzeitung“ erscheint täglich
Bonimentspreise: monatlich mit Zustellung ins Haus
und durch die Post Bloty 8.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Bloty 6.—, jährlich Bloty 72.—
Einnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die siebengepolstete Millimeterzeile 15 Gr
im Text die dreieckige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-
gefälle 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Netto
für das Ausland 100 Prozent Rabatt

Verlagsgesellschaft „Vollzeitung“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Berbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karrer
Druck: „Prasa“, Lódz, Petrikau 100